

Finanz- und Wirtschaft

03.12.2003

Precious Woods hat die Kosten im Griff

Die auf nachhaltige Nutzung und Aufforstung von Tropenwäldern ausgerichtete Precious Woods kommt voran, doch der Weg bleibt etwas holprig. Streiks in Brasilien, die den Export erschwerten und einen über Erwartungen grossen Lageraufbau zur Folge hatten, sowie das Ausbleiben von Pfahlaufträgen für den Küstenschutz wirkten sich im dritten Quartal ungünstig auf den Cash-flow aus, den das Unternehmen als «schlecht» bezeichnet. Unter diesen Umständen können die Resultate per Ende September als gut bewertet werden. Der Umsatz aus Holzverkäufen nahm 40% auf 7,35 (5,26) Mio.\$ zu. Hingegen weist das vornehmlich mit dem Kapital schweizerischer Institutioneller arbeitende Unternehmen mit 1,44 (1,84) Mio.\$ eine geringere Zunahme des biologischen Werts der aufgeforsteten Bäume in Costa Rica aus. Diese Einbusse wurde durch geringere Finanzkosten bzw. a.o. Posten mehr als wettgemacht. Zudem stiegen die Herstell- und die Administrativkosten im Vergleich zum Umsatz erheblich weniger rasch. Unter dem Strich resultierte ein Gewinn von 1,16 (0,49) Mio.\$ für das ganze Jahr. Für das ganze Jahr rechnen wir nach wie vor mit einem Gewinn je Aktie von 2.40 (Vorjahr 2.20) Fr. Für 2004 lautet die Prognose auf 3.20 Fr. je Aktie. Die mit einer P/E von 19 bewerteten Papiere haben Spezialitätencharakter (vgl. FuW Nr. 34 vom 30. April).